

Die unterzeichnende Bezirksrätin von LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 29.06.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

## **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Schule am Kinkplatz zur Zwischennutzung für verschiedene Projekte und Akteur\*innen, im Kunst-, Kultur- und Bildungsbereich, zu öffnen.

## **Begründung**

Derzeit sind keine konkreten Pläne betreffend der Nachnutzung des ehemaligen Schulgebäudes am Kinkplatz vonseiten der Stadt Wien bekannt. Im öffentlichen Diskurs existieren hingegen schon lange zahlreiche Ideen - vor allem im Kunst-, Kultur- und Bildungsbereich.

Eine derartige Nachnutzung würde die ursprüngliche Nutzung sinnvoll fortführen und wäre auch im Sinne des Erbauers Helmut Richter, der als Lehrender an der Technischen Universität eine ganze Generation Architekt\*innen prägte.

Als architektonisch bemerkenswerter Bau ist das ehemalige Schulgebäude eindeutig erhaltenswürdig. Durch den anhaltenden Leerstand ist die Schule jedoch von Verfall gefährdet. Eine Wiederbelebung des Gebäudes durch eine kreative Zwischennutzung würde dessen fortschreitende Baufälligkeit verlangsamen und voraussichtlich mittelfristig Kosten sparen.

Weiters würde Penzing von mehr Räumen für Kunst, Kultur und Bildung profitieren. Die Erhaltung des Objekts durch interessierte Initiativen, Vereine, Kunstschaaffende und Bildungseinrichtungen könnte den gemeinschaftlichen Zusammenhalt im Bezirk über ein gemeinsames Projekt stärken und beleben.

Christin Spormann  
Bezirksrätin